

Abteilung: Abfallwirtschaft

- öffentlich -

Datum **Drucksachen Nr.** (gg. Nachtragsvermerk)

05.09.2012	II/746
------------	--------

Beratungsergebnis

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Kreistag	29.10.2012	6.	

## Betreff:

Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft zum 31.12.2011

## Beschlussvorschlag:

Auf Empfehlung des Werkausschusses stellt der Kreistag den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft zum 31.12.2011 fest und beschließt, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## Sachdarstellung:

### I.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde durch die Verwaltung fristgerecht erstellt und vorgelegt. Der vom Kreistag bestellte Abschlussprüfer, Dr. Dornbach & Partner, hat die Abschlussprüfung durchgeführt. Hierbei erfolgte die örtliche Prüfung im Monat April 2012 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft. Die Fertigstellung des Prüfungsberichtes erfolgte dann in den Büroräumen von Dornbach & Partner in Koblenz.

Die abschließende Entscheidung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung eines Gewinnes oder Verlustes obliegt dem Kreistag. Zuvor hatte sich der zuständige Werkausschuss mit dem Jahresabschluss und den Ergebnissen zu befassen. Dies ist in der Sitzung des Werkausschusses am 13.08.2012 geschehen.

### II.

Unabhängig vom Sachvortrag eines Vertreters von Dr. Dornbach & Partner, der an der Sitzung des Kreistages teilnehmen wird, sollen nachfolgend im Wesentlichen folgende Punkte erläutert werden:

1. Vergleich zwischen Erfolgsplan (Voranschlag) und Jahresergebnis nach GuV
2. Gewinn- und Verlustrechnung, liquiditätswirksames Jahresergebnis, Eigenkapital
3. Bestätigungsvermerk
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres
5. Vorausschau/voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs

## 1. Vergleich zwischen Erfolgsplan (Voranschlag) und Jahresergebnis nach GuV

Die Umsatzerlöse (3.812.641 €, Vorjahr: 4.118.286 €), die im Wirtschaftsplan 2011 mit 3.818.210 € veranschlagt wurden, sind im Gesamtergebnis gegenüber dem Voranschlag um 5.569 € niedriger ausgefallen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei den nachfolgend dargestellten Positionen niedrigere Gebühreneinnahmen als veranschlagt zu verzeichnen waren:

- Umleer- und Absetzcontainer 12.715 €

Bei den nachfolgend dargestellten Positionen waren jedoch auch Mehreinnahmen zu verzeichnen:

- Benutzungsgebühren Haushalte 3.648 €
- Verkauf Restmüllsäcke 1.040 €
- Schadstoffe gewerblich 1.131 €
- Selbstanlieferer 1.327 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge (657.749 €, Vorjahr: 629.371 €) sind im Ergebnis um 164.715 € höher als der Voranschlag ausgefallen. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die Erlöse aus der Altpapierverwertung erheblich höher ausgefallen sind (+ 82.523 €). Mehrerträge haben sich außerdem ergeben bei sonstigen Erstattungen (+ 7.780 €), Mahngebühren und Säumniszuschlägen (+ 4.540 €) sowie bei den periodenfremden und neutralen Erträgen (+ 60.179 €) und der Korrektur der Abschreibungen Deponie Dohm-Lammersdorf (9.688 €).

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen waren gegenüber den Planansätzen (3.865.589 €) ausweislich der Zahlen des Jahresabschlusses (3.895.296 €, Vorjahr: 3.910.154 €) Mehraufwendungen in einer Größenordnung von 29.707 € zu erbringen. Dieses Ergebnis wird bei Betrachtung der wesentlichen Positionen wie folgt begründet:

- Sperrmüllverwertung 19.464 €
- Umschlag- und Transportkosten 11.244 €
- Problemabfälle aus Haushalten 3.837 €
- Restmüllsammlung 8.267 €
- Verwertung Grünabfälle 21.129 €
- Sammlung und Verwertung Altpapier 27.743 €
- Restmüllsäcke und Altreifenentsorgung 7.668 €
- Sonstiges 660 €

Den Mehraufwendungen stehen jedoch auch Einsparungen von insgesamt 70.305 € bei den Positionen

- Überwachung Bauschuttdeponie 6.822 €
- Vorbehandlungs- und Entsorgungskosten 19.311 €
- Biomüllsammlung 1.928 €
- Containerabfuhr (Umleercontainer) 3.289 €
- Unterhaltung Deponie Dohm-Lammersdorf 21.554 €
- Verwertung Bioabfall 17.181 €
- Sonstiges 220 €

gegenüber.

Die Personalkosten (168.885 €, Vorjahr: 168.333 €) liegen um 3.885 € über dem Voranschlag.

Aufwendungen für Abschreibungen sind in einer Größenordnung von 57.380 € angefallen (Vorjahr: 47.661 €). Sie liegen damit um 3.140 € über dem Voranschlag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (215.788 €, Vorjahr: 233.071 €) sind mit 9.712 € hinter dem Voranschlag zurück geblieben.

Zinsen und ähnliche Erträge (17.147 €, Vorjahr: 9.835 €) liegen mit 11.087 € über dem Voranschlag für 2011.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (13.118 €, Vorjahr: 23.791 €) liegen mit 11.630 € über dem Voranschlag. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nach Inkrafttreten des neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr abuzinsen sind. Dies führt zu Aufzinsungen und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einem zusätzlichen Aufwand. Der zusätzliche Aufwand in Höhe von 11.630 € wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 nicht veranschlagt.

## **2. Gewinn- und Verlustrechnung, liquiditätswirksames Jahresergebnis, Eigenkapital**

Die Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 2**) weist einen Jahresgewinn in Höhe von 137.068,99 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden sollte.

Die Berechnung des liquiditätswirksamen Jahresergebnisses (**Anlage 3**) führt zu einem Liquiditätsüberschuss von 151.545,44 €. Am Ende des Vorjahres (31.12.2010) war ein Liquiditätsüberschuss in einer Größenordnung von 416.190,22 € zu verzeichnen. Die Liquidität war während des gesamten Berichtszeitraumes gegeben. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebs ist von 2.032.032 € am 31.12.2010 auf 2.169.101 € zum 31.12.2011 gestiegen. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresgewinn. Das Fremdkapital beträgt zum 31.12.2011 insgesamt 634.242 € (Vorjahr: 827.859 €). Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt somit 77,4 % (Vorjahr: 71,1 %).

## **3. Bestätigungsvermerk**

Der Abschlussprüfer hat unter dem Datum vom 5. April 2012 dem Jahresabschluss zum 31.12.2011 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft des Landkreises Vulkaneifel einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (**Anlage 4, Seiten 1 - 2**).

## **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

## **5. Vorausschau/voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs**

- Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft konnte nach dem Jahr 2010, das mit einem Jahresgewinn in Höhe von 374.180,88 € abgeschlossen hatte, im Berichtsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen. In den kommenden Jahren wird der Eigenbetrieb daher auch bestrebt sein, zumindest ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.
- Durch die bestehenden Verträge ist auch weiterhin eine Entsorgungssicherheit noch bis zum 31.12.2013 bei den Sammlungsleistungen gewährleistet. Für diese Leistungen werden im Laufe des Jahres 2012 die entsprechenden Neuausschreibungen erfolgen, damit auch über diesen Zeitpunkt hinaus die Entsorgungssicherheit bei den

Sammlungsleistungen gewährleistet bleibt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Vorbereitungen zur Durchführung der Ausschreibung bereits angelaufen.

- Ebenfalls ist innerhalb des Zweckverbandes „Regionale Abfallwirtschaft“ aufgrund bestehender Verträge die Entsorgungssicherheit für die Vorbehandlung und Verwertung/Entsorgung des Restmülls bis zum 31.08.2012 gewährleistet. Eine Neuausschreibung der Leistungen über diesen Zeitpunkt hinaus wurde inzwischen vom Zweckverband „Regionale Abfallwirtschaft“ durchgeführt. Die neuen Verträge haben nunmehr eine Laufzeit vom 01.09.2012 bis zum 31.12.2016, so dass auch hier für diesen Zeitraum eine Entsorgungssicherheit gegeben ist. Die Neuausschreibung für diese Leistungen hat zu einem positiven Ergebnis geführt, so dass gegenüber den aktuell zu zahlenden Entsorgungskosten ab 01.09.2012 Preisreduzierungen von bis zu 40 % zu verzeichnen sein werden. Für das Jahr 2012 wird sich daher dieses Ausschreibungsergebnis ab 1. September auf die Entwicklung des Eigenbetriebs sicherlich positiv auswirken.

### III.

In der Sitzung des Kreistages wird ein Vertreter von Dr. Dornbach & Partner anwesend sein, um Teile des Jahresabschlusses/Prüfungsberichtes zu erläutern und auch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung zu stehen.

Als weitere **Anlagen** sind dieser Vorlage daher beigefügt:

- Bilanz zum 31.12.2011 **(Anlage 1)**
- Darstellungen und Erläuterungen zur Vermögenslage **(Anlage 5, Seiten 1 – 3)**
- Darstellungen und Erläuterungen zur Ertragslage **(Anlage 6, Seiten 1 – 4)**

### IV.

Wie bereits unter I. erwähnt wurde, hat sich der Werkausschuss in seiner Sitzung am 13.08.2012 mit der Angelegenheit befasst. Er hat einstimmig beschlossen, dem Kreistag zu empfehlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2011 festzustellen und den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Kreistag wird daher gebeten, wie vorgeschlagen zu entscheiden.